



Sammlung Theaterzettel

Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur

Langer, Ferdinand

1892-11-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. November 1892.

26. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Wildschütz

oder

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kockebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorhing.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regie: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Harest.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Frl. Calmbach.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Vaculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Hilbrandt.
Gretchen, seine Braut	Frau Sorger.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Ein Bauer	Herr Peters.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.—	per 1/2 lat
Vogen 2. Rang	M. 2.—	2. u. 3. Reihe	„ 1.20	„ „
Einzelne Logenplätze:		Sperre:		
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.—	Erstes Parquet	M. 3.50	„ „
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50	Zweites Parquet	„ 2.50	„ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	Unnummerirte Plätze:		
2. u. 3. Reihe	„ 3.—	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50	per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„ 1.50	Parterre	„ 1.50	„ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	In der Gallerieloge	„ .80	„ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50	In der Gallerie	„ .40	„ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a ^b			

Donnerstag, den 17. November 1892. — 27. Vorstellung im Abonnement B.

Ghrlische Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) nach H. Wilken und L. Herrmann. Musik von R. Bial und B. Holländer.
Anfang 7 Uhr.